

Andre Freitags Chance auf eine berufliche Zukunft

Neues Förderprogramm des Jobcenters verhilft Langzeitarbeitslosen zurück in die Arbeitswelt / Groß Dünger Unternehmen nimmt teil

Von Ulrike Kohrs

Bad Salzdetfurth. Er hatte die Hoffnung schon fast aufgegeben. Seit gut zehn Jahren ist Andre Freitag arbeitslos. Lediglich ein paar Gelegenheitsjob hatte der Wesseler zwischendurch immer mal wieder. Nichts, worauf sich eine Zukunft aufbauen lässt. Seit 1. März hat er nun aber einen Arbeitsvertrag für zunächst fünf Jahre in der Tasche – mit der guten Aussicht auf Verlängerung. Freitag hat durch ein neues Förderprogramm des Jobcenters den Weg zurück in den Arbeitsmarkt gefunden. Sein Arbeitgeber profitiert dafür von der finanziellen Unterstützung des Amtes.

„Das neue Teilhabeprogramm richtet sich an sogenannte Langzeitarbeitslose“, erklärt Walter Prigge, Pressesprecher des Jobcenters. Wer mindestens in den vergangenen sieben Jahren über sechs Jahre Bezüge von dem Amt bezogen hat und über 25 Jahre alt ist, kann von dem Programm profitieren. Freitag hat dank des Programms eine Anstellung bei der Ortho Medicor AG in Groß Dünge gefunden. Seit 2016 hat das medizinisch-technische Unternehmen seinen Sitz dort, verkauft Implantate und Instrumente an Ärzte und Krankenhäuser. Firmenchef ist der Lechstedter Klaus John. Der setzt bei der Einstellung von Personal schon lange auf die Hilfe des Jobcenters. „Auf der Suche nach einem neuen Mitarbeiter bin ich dieses Mal angesprochen worden, ob auch ein Langzeitarbeitsloser



Klaus John (links) ist zufrieden mit seinem neuen Angestellten Andre Freitag. Für den ist der Job eine große Chance für die Zukunft. FOTO: ULRIKE KOHRS

aus dem Förderprogramm in Frage kommen könnte“, erzählt John. Er war dafür offen. Für ihn sei entscheidend, ob ein Bewerber ins Team passt, dann sei unwichtig, ob eine große Lücke in seiner Vita klafft. Und immerhin hat er auch durchaus einen Vorteil: in den ersten zwei Jahren des Beschäftigungsverhältnisses bekommt er das Gehalt für Freitag komplett vom Jobcenter ersetzt. In den folgenden Jahren sinkt der Förderanteil jeweils um zehn Prozent. Ab dem sechsten Jahr müsste John das Gehalt für den neuen Mitarbeiter aus Wesseln komplett allein zahlen. Das schreckt ihn aber nicht. „Andre Freitag macht hier einen guten Job“, freut er sich. Darauf

komme es an. Er würde niemanden einzig allein deswegen einstellen, weil die Stelle gefördert würde. Der Chef ist also zufrieden, der Mitarbeiter auch. Obwohl er sich für die neue Stelle in eine komplett neue Materie einarbeiten musste. Freitag hat ursprünglich mal in einer Verwaltung gelernt. „Mit der Ausbildung hat man es auf dem freien Arbeitsmarkt aber eben auch besonders schwer“, weiß Prigge.

Im Kreis Hildesheim haben seit Einführung der neuen Teilhabechance Anfang des Jahres bereits 49 langzeitarbeitslose Frauen und Männer zurück in die Arbeitswelt gefunden. 15 weitere Anträge sind in Vorbereitung.